



Vor kurzem fertig gestellt: Neubau für die Orthopädische Klinik in Kassel.

FOTO: BSH/NH

Von Rathaus bis Klinik

Architekturbüro BSH feiert 50-jähriges Bestehen

Von Ellen Schwaab

KASSEL. Ihren Bauten begegnet man auf Schritt und Tritt: Etliche Kindergärten, Schulen und Gemeinschaftshäuser in der Region wurden von den Architekten des Büros BSH gebaut. Sie schufen das Freibad in Baunatal, das Hallenbad in Sandershausen, drei Großsporthallen im Schwalm-Eder-Kreis und 450 Wohnungen für die Mitarbeiter des Baunataler VW-Werks.

1954 als Partnerschaft Weber / Beyer gegründet, firmiert das mittelständische Unternehmen seit 1992 als Architektengemeinschaft BSH Basaczek, Schander, Haake. Giesbert Basaczek, der das

**Seit 1992
Architektengemeinschaft**

Büro maßgeblich mitprägte, schied Ende 1996 aus. Seitdem führen Joachim Schander und Manfred Haake das in Harleshausen ansässige Unternehmen alleine, das nun 50-jähriges Bestehen feiert.

Keine Selbstverständlichkeit in einer Zeit, die von Krisen und Pleiten in der Baubranche gekennzeichnet ist. Dass der Wind schärfer weht, bekommt auch BSH zu spüren. „Es wird immer mehr gefeilscht“, sagt Joachim Schander, „Architektur wird zur Handelsware.“ Doch über mangelnde Aufträge kann sich die Architektengemeinschaft nicht beklagen.

Die Liste allein der öffentlichen Gebäude, die das Büro errichtete, ist lang: Volksschule Großenritte, Mittelpunktschule Elgershausen, Altenwohnheim in Heckershausen, städtischer Kindergarten in Niederzwehren, Kulturhalle Großenritte, um nur einige zu nennen. In der jüngeren Vergangenheit kam unter anderem das neue Fuldabrücker



Joachim Schander

Rathaus in Dörnhausen hinzu. Herausforderungen waren der Neubau der Orthopädischen Klinik in Kassel und der Bau des Ufa-Palastes, bei dem BSH die Bauleitung hatte. „Es war mühsam und hart“, sagt Schander rückblickend über die anspruchsvolle Planung des Großkinos an der Trompete.

BSH hat die Herausforderung mit Bravour bestanden und ist zurzeit mit einem wei-

teren Großprojekt in Kassel befasst – dem Ausbau des Justizzentrums, für den es ebenfalls die Bauleitung hat.

Auch andernorts sind etliche Großprojekte entstanden, unter anderem für Edeka-Zentralen in Thüringen und Brandenburg. Gewerbliche Bauten zählen zu den Stärken der Kasseler. Zurzeit planen sie ein Verteilzentrum

für die dänische Kette Netto am Autobahnring in Berlin, ein Zwölf-Millionen-Projekt.

Das Firmenjubiläum wird im Kasseler Berufsbildungszentrum gefeiert, das auch von BSH gebaut wurde.

FOTOS: SCHWAAB

► *Architekten BSH, Harleshäuser Straße 134, ☎ 0561/969890; www.architektenbsh.de; E-Mail: info@architektenbsh.de*

Hintergrund

1,25 Millionen Euro Umsatz

BSH beschäftigt zurzeit 22 Mitarbeiter, darunter drei junge Architekten, bildet aber nicht mehr aus. 1997/98 musste das Büro verkleinert werden.

Bis dahin hatte es in guten Jahren bis zu 34 Mitarbeiter und einen Umsatz von 4,5

Millionen DM (2,3 Millionen Euro). In den vergangenen Jahren lag der Umsatz stets bei etwa einer Million Euro, 2003 betrug er 1,25 Millionen Euro. Das Büro unterhält Niederlassungen in Homberg (Schwalm-Eder-Kreis) und in Erfurt.